



Raumfahrt-Kongress in Stockholm: Schwedens König zu Gast beim DLR

Dienstag, 12. Juni 2012

12. SpaceOps-Konferenz in Stockholm eröffnet

Unter dem Motto "For the benefit of our world" (Zum Nutzen für unsere Welt) hat in Stockholm die internationale Raumfahrt-Fachkonferenz "SpaceOps 2012" begonnen. Bis zum 15. Juni 2012 diskutieren rund 650 Fachleute aus nahezu allen Raumfahrtnationen über den neuesten Stand von Forschung und Entwicklung im Bereich des Raumfahrtbetriebs. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) ist Co-Veranstalter.

Das DLR stellt in der schwedischen Hauptstadt das an seinem Standort Oberpfaffenhofen beheimatete Deutsche Raumfahrtkontrollzentrum (GSOC) und die von hier aus gesteuerten Missionen vor. Auch die DLR Gesellschaft für Raumfahrtanwendungen (GfR), spezialisiert auf Anwendungen im Zusammenhang mit dem europäischen Satellitennavigationssystem Galileo, präsentiert sich im Waterfront Congress Center.

Zum Auftakt der die Konferenz begleitenden Ausstellung besuchte Schwedens König Carl XVI. Gustaf auch den DLR-Stand. DLR-Raumfahrt-Vorstand Prof. Hansjörg Dittus und GSOC-Leiter Prof. Felix Huber zeigten dem schwedischen Staatsoberhaupt unter anderem das digitale dreidimensionale Höhenmodell der Erdoberfläche, das aus Daten der deutschen Erdbeobachtungssatelliten TerraSAR-X und TanDEM-X entsteht.

Ins Leben gerufen wurde die Fachkonferenz "SpaceOps" (Space Operations) von einem Komitee nationaler Raumfahrtagenturen im Jahr 1990. Damals zeichneten sich nach dem Ende des Ost-West-Konflikts neue Kooperationsmöglichkeiten auch in der Raumfahrt ab. Frühes Ergebnis dieser Zusammenarbeit: ein Netzwerk von Bodenstationen, das Satellitendaten über Staatsgrenzen hinweg an Wissenschaftler und politische Entscheider verteilt. Heute stehen die Raumfahrtbetreiber vor neuen Herausforderungen. Dazu gehört neben der ständig wachsenden Datenübertragungskapazität moderner Satelliten, die neue Übertragungsnetzwerke im All notwendig macht, vor allem die Bedrohung durch immer mehr Weltraumschrott. "Für eine Gesellschaft, die sich auf Raumfahrtsysteme und deren Dienste stützt, ist es unerlässlich, diese wertvolle Weltraum-Infrastruktur bestmöglich zu schützen", verdeutlichte Prof. Hansjörg Dittus, DLR-Vorstand für Raumfahrtforschung und -technologie, bei der SpaceOps-Eröffnung. "Die kompetente Erfassung der Weltraumlage in Echtzeit ist die Grundlage für verlässliche zivile und militärische Dienste", so Dittus, der in Stockholm auch für verbindliche internationale Abkommen zur Weltraumnutzung warb.

Zuvor hatte Carl XVI. Gustaf von Schweden in eindringlichen Worten auf die Notwendigkeit von Satellitendaten bei Klima- und Umweltforschung hingewiesen. Das durch Erdfernerkundung gewonnene Wissen helfe der Politik, Entscheidungen zu treffen, die zum Beispiel die Folgen von Naturkatastrophen milderten, betonte der schwedische König weiter.

Kontakte

Michael Müller

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Kommunikation, Event

Tel.: +49 2203 601-3717

Fax: +49 2203 601-3249

m.mueller@dlr.de

Prof. Dr. Felix Huber
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
DLR-Raumflugbetrieb und Astronautentraining, Direktor
Tel.: +49 8153 28-2700
felix.huber@dlr.de

Schwedens König Carl XVI. Gustaf besucht den DLR-Stand



Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) ist Co-Veranstalter der Raumfahrt-Fachkonferenz "SpaceOps" 2012 in Stockholm. Nach der Eröffnung besuchte das schwedische Staatsoberhaupt König Carl XVI. Gustaf (rechts) den DLR-Stand und ließ sich vom Leiter der DLR-Einrichtung für Raumflugbetrieb und Astronautentraining, Prof. Felix Huber (links,) Aufgaben und Missionen erklären.

Quelle: DLR (CC-BY 3.0).

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.